

Die katholische und die evangelische Kirchengemeinden Jülich laden zur Gedenkfeier ein. Mitveranstalter sind die Stadt Jülich, die Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e.V. und zahlreiche Schulen aus dem Stadtgebiet (die drei Gymnasien, das Berufskolleg, die Sekundarschule, die Schirmerschule und die Stephanusschule).

Das Novembertagsgedenken 2018 steht unter dem Eindruck der 80. Wiederkehr des Novemberpogroms 1938 und des erstarkenden Antisemitismus in Deutschland, aber auch in vielen Ländern der Erde.

Die Stadt Jülich hat die Federführung für den ersten Teil der Veranstaltung. Dieser beginnt um 18 Uhr im Jülicher Rathaus mit einer Ansprache von Bürgermeister Axel Fuchs. Damit wird deutlich, dass die Stadt die Verantwortung übernimmt für die Beteiligung der Stadt an den Verbrechen der Nazis. Gleichzeitig wird deutlich, dass – gerade in Jülich – der 9. November (Pogrom 1938) nicht vom 16. November (1944 Zerstörung der Stadt durch alliierte Bomber am Ende des Zweiten Weltkrieges) nicht vom

Gegen 18:30 Uhr werden die Teilnehmer mit evtl. zustoßenden Passanten und anderen Teilnehmern über die Poststraße, Kölnstraße, Markt, Düsseldorfer Straße, Bocksgasse, Grünstraße zur Gedenktafel in der Straße „An der Synagoge“ ziehen (Änderung vorbehalten). Dort wird um 18:45 Uhr die gewohnte Veranstaltung stattfinden.

Gegen 19:10 Uhr wird die Lichterprozession zum Mahnmal auf dem Propst-Bechte-Platz ziehen. Dort wird um 19:20 Uhr den Opfern der Gewalt gedacht. Heinz Spelthahn wird die Aktualität des Gedenkens deutlich machen.

Die Veranstaltung klingt aus mit einem Beisammensein im Bonhoeffer-Haus.

## Ablaufplan

18 Uhr

Auftakt im Rathaus am Schwanenteich, Große Rurstraße  
Ansprache von Bürgermeister Axel Fuchs

18.30 Uhr

Gang zur ehemaligen Synagoge

18.45 Uhr

Andacht und Musik am Ort der Synagoge bis 1938

19.10 Uhr

Lichterprozession zum Mahnmal auf dem Propst-Bechte-Platz

19.20 Uhr

Gedenken an die Opfer der Gewalt  
Gedanken von Heinz Spelthahn, Vorsitzender der Jülicher Gesellschaft

19.45 Uhr

Beisammensein im Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
Klaviermusik zum Ausklang des Tages (Elena Kelzenberg)